

Das Gipfeltreffen Europäische Union - Großbritannien am 19. Mai 2025: ein Meilenstein in der langen Zeit seit dem Brexit

Thibaud Harrois - 20 Mai 2025

Der EU-Großbritannien Gipfel am 19. Mai 2025 ebnet den Weg für eine Wiederbelebung der Zusammenarbeit, insbesondere in den Bereichen Verteidigung, Sicherheit und Handel. Ebenso wurden Fortschritte beim CO2-Markt und bei den Grenzkontrollen für landwirtschaftliche Erzeugnisse, sowie für eine Klärung der bilateralen Ambitionen nach Jahren der Spannungen, die auf den Brexit folgten, erzielt. Die roten Linien des Vereinigten Königreichs und die Zurückhaltung Brüssels bei der Neuverhandlung bestehender Abkommen schränken jedoch den Handlungsspielraum ein.



[Wahlen](#) | [Kommission](#) | [Parlament](#) | [Rat der Europäischen Union](#) | [Diplomatie](#) | [Gerichtshof](#) |

[Deutschland](#) | [Frankreich](#) | [Luxemburg](#) | [Polen](#) | [Albanien](#) | [Kosovo](#) |

[Republik Moldau](#) | [Ukraine](#) | [Vatikan](#) | [UNO](#) | [Berichte / Studien](#) | [Kultur](#) |

[Agenda](#) | [Andere Versionen](#) | [Kontakt](#)

■ **Wahlen :**



Nicusor Dan gewinnt die Präsidentschaftswahlen in Rumänien.

Der Bürgermeister von Bukarest und unabhängige pro-europäische Kandidat Nicusor Dan gewann am 18. Mai die Präsidentschaftswahlen in Rumänien. Er erhielt im zweiten Wahlgang 53,60% der abgegebenen Stimmen und verwies den rechtsextremen Kandidaten George Simion, (AUR), der 46,40% der Stimmen erhielt, auf den zweiten Platz. Nicusor Dan legte zwischen den beiden Wahlgängen um unglaubliche 30 Prozentpunkte zu und profitierte dabei von der starken Mobilisierung der Rumänen, insbesondere derjenigen, die außerhalb des Landes leben. Er wird im Cotroceni-Palast, dem offiziellen Sitz der Präsidenten der Republik Rumänien, die Nachfolge von Klaus Johannis antreten, der zwei Amtszeiten absolviert hatte und daher nicht erneut kandidieren konnte. [Fortsetzung](#)



Mitte-Rechts gewinnt erneut die Parlamentswahlen in Portugal jedoch ohne absolute Mehrheit.

Die Demokratische Allianz, eine Koalition aus der Sozialdemokratischen Partei (PSD) unter dem Vorsitz von Luis Montenegro und der Partei "Demokratisches und Soziales Zentrum/Volkspartei" (CDS/PP) von Nuno Melo, ging bei den Parlamentswahlen am 18. Mai in Portugal als stärkste Kraft hervor. Die beiden Parteien erhielten zusammen 32,72% der Stimmen und gewannen 89 Sitze, Die Sozialistische Partei, die größte Oppositionspartei, belegte mit 23,38% und 58 Sitzen den zweiten Platz. Chega! (Genug), eine rechtsextreme Partei unter der Führung von André Ventura, gewann 22,56% und 58 Sitze. Es wird erwartet, dass Luis Montenegro erneut zum Premierminister ernannt wird. [Fortsetzung](#)



Der führende Kandidat Rafal Trzaskowski wird am 1. Juni in der zweiten Runde gegen Karol Nawrocki antreten.

Rafal Trzaskowski, Kandidat der Bürgerplattform und Bürgermeister von Warschau, ging am 18. Mai als Sieger aus der ersten Runde der Präsidentschaftswahlen in Polen hervor. Mit 31,36% der abgegebenen Stimmen wird er in der zweiten Runde am 1. Juni gegen den Kandidaten der Partei Recht und Gerechtigkeit (PiS), Karol Nawrocki, antreten, der 29,54% der Stimmen erhielt. Die Wahlbeteiligung lag bei 67,31% und damit etwas höher als bei der ersten Runde der vorangegangenen Präsidentschaftswahlen am 28. Juni 2020 (+2,8 Prozentpunkte). [Fortsetzung](#)

■ Kommission :



Wirtschaftsprognose für das Frühjahr

Laut der am 19. Mai veröffentlichten Wirtschaftsprognose der Europäischen Kommission wird die Wirtschaft der Europäischen Union im Jahr 2025 um bescheidene 1,1% wachsen, bevor 2026 eine stärkere Erholung einsetzt. Trotz eines unsicheren globalen Umfelds bleibt der Konsum solide, getragen von einem dynamischen Arbeitsmarkt und einer geringeren Inflation. Auch die Investitionen nehmen zu, unterstützt durch EU-Fonds. Handelsspannungen und geopolitische Unsicherheiten belasten jedoch die Exporte und die allgemeinen Wachstumsaussichten. [Fortsetzung](#)



Vereinfachung der GAP zur Entlastung der Landwirte

Die Europäische Kommission hat am 14. Mai Maßnahmen vorgeschlagen, um die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) zu vereinfachen und den Verwaltungsaufwand für Landwirte zu verringern. Zu den Neuerungen gehören eine verdoppelte Pauschalzahlung für Kleinbauern, weniger Umweltkontrollen, ein besseres Krisenmanagement und eine stärkere Digitalisierung der Verfahren. Diese Anpassungen sollen die Wettbewerbsfähigkeit und Widerstandsfähigkeit des Agrarsektors stärken und gleichzeitig Zeit und Ressourcen einsparen. [Fortsetzung](#)

■ Parlament :



Ein kühneres und wettbewerbsfähigeres Europa

In einer Rede auf der Veranstaltung "Europa am Scheideweg" am 13. Mai forderte Roberta Metsola die Europäische Union auf, sich neu zu erfinden, um mehr Gewicht auf der Weltbühne zu erlangen. Sie plädierte für ein intelligenteres, stärkeres und sichereres Europa, das auf Innovation, Vereinfachung der Vorschriften und eine stärkere Verteidigung setzt. Die Präsidentin des Europäischen Parlaments forderte außerdem eine Stärkung der transatlantischen Partnerschaften und einen Mentalitätswechsel, um den Erwartungen der Bürger gerecht zu werden. [Fortsetzung](#)

■ Rat der Europäischen Union :



Treffen der Wirtschafts- und Finanzminister

Am 13. Mai unterstützten die Wirtschafts- und Finanzminister das SAFE-Instrument, mit dem bis zu 150 Mrd. € mobilisiert werden sollen, um gemeinsame Beschaffungen im Verteidigungsbereich zu stärken. Sie verabschiedeten eine allgemeine Ausrichtung zur Reform der Einfuhrumsatzsteuer, bei der die Lieferanten für die Zahlung verantwortlich gemacht werden. Die Minister erörterten die Strategie für eine Spar- und Investitionsunion, um die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Es fand ein Meinungs austausch über die wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine statt. Die Kommission berichtete über die Fortschritte bei der finanziellen Unterstützung für Kiew. Außerdem bestätigten sie die überarbeiteten Konjunkturpakete mehrerer Mitgliedstaaten. [Fortsetzung](#)



Treffen der Handelsminister

Die Handelsminister bekräftigten am 15. Mai ihre Einheit angesichts der US-Handelspolitik und hofften auf eine ausgewogene Lösung vor dem Ende des teilweisen Einfrierens der gegenseitigen Maßnahmen. Parallel dazu bereitet die EU mögliche Gegenmaßnahmen vor und überwacht das Risiko von Handelsumlenkungen. Die Minister tauschten sich auch über die wirtschaftliche Sicherheit aus, insbesondere über ausländische Investitionen, Exportkontrollen und Outbound-Investitionen. Schließlich wurden die laufenden Handelsverhandlungen mit mehreren Ländern, darunter Indien, Australien und Mercosur, besprochen. [Fortsetzung](#)



Verlängerung der Sanktionen gegen Cyberangriffe bis 2026

Am 12. Mai beschlossen die Minister, die Sanktionen gegen Cyberangriffe, die die Europäische Union oder ihre Mitgliedstaaten bedrohen, um ein Jahr bis zum 18. Mai 2026 zu verlängern. Der Rechtsrahmen für diese Maßnahmen wird bis 2028 verlängert. Im Rahmen dieser Regelung können 17 Personen und 4 Organisationen, die an größeren Angriffen beteiligt waren, mit dem Einfrieren von Vermögenswerten und einem Aufenthaltsverbot bestraft werden. Die Europäische Union bekräftigt damit ihre Entschlossenheit, die Cyberüberwachung zu bekämpfen und einen freien und sicheren Cyberraum zu verteidigen. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



Gipfeltreffen mit Großbritannien

Der Präsident des Europäischen Rates, Antonio Costa, und die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, trafen am 19. Mai in London den britischen Premierminister Keir Starmer anlässlich des ersten Gipfeltreffens zwischen Großbritannien und der Europäischen Union nach dem Brexit. Die Vertreter der EU und Großbritanniens unterzeichneten bei dieser Gelegenheit mehrere Vereinbarungen: Eine Sicherheits- und Verteidigungspartnerschaft bildet den Kern des Neustarts der Beziehungen zwischen den beiden Parteien. Diese wird von einer Verpflichtung zur Zusammenarbeit in Form eines "gemeinsamen Abkommens" begleitet, dessen Einzelheiten in den kommenden Monaten noch ausgehandelt werden müssen. Sie einigten sich darauf, ein Fischereiabkommen bis 2038 zu verlängern, das es europäischen Schiffen erlaubt, in britischen Gewässern zu fischen und umgekehrt. [Fortsetzung](#)



Digitale und technologische Partnerschaft mit Japan

Am 12. Mai bekräftigten die Europäische Union und Japan auf ihrem dritten Ratstreffen zur Digitalen Partnerschaft in Tokio ihre strategische Allianz angesichts der weltweiten geopolitischen Unsicherheiten. Sie vereinbarten, ihre Zusammenarbeit in Bereichen wie künstliche Intelligenz, Halbleiter, Quantencomputer und Cybersicherheit zu verstärken. Zu den wichtigsten Fortschritten gehören ein gemeinsames Forschungsprojekt zu 6G, gemeinsame Arbeiten zu Quantentechnologie für Wissenschaft und Klima, die Harmonisierung digitaler Identitäten sowie die Entwicklung von Konnektivitätsrouten, einschließlich der Arktis. [Fortsetzung](#)

**EUROPEAN
POLITICAL
COMMUNITY**

Treffen der Europäischen Politischen Gemeinschaft

Das 6. Treffen der Europäischen Politischen Gemeinschaft fand am 16. Mai in Tirana statt und stand unter dem Motto "Ein neues Europa in einer neuen Welt: Einheit - Zusammenarbeit - gemeinsames Handeln". Die Staats- und Regierungschefs der 47 anwesenden Länder diskutierten über die demokratische Sicherheit und Widerstandsfähigkeit Europas, die Wettbewerbsfähigkeit und wirtschaftliche Sicherheit sowie die Herausforderungen im Bereich der Mobilität junger Menschen. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



Zugang zu Pfizer-Dokumenten: Kommissionsentscheidung wird für nichtig erklärt.

Am 14. Mai hob der Europäische Gerichtshof die Entscheidung der Europäischen Kommission auf, die einer Journalistin der New York Times den Zugang zu den zwischen Ursula von der Leyen und dem Vorstandsvorsitzenden von Pfizer ausgetauschten Nachrichten verweigert hatte. Man ist der Ansicht, dass die Kommission keine glaubwürdige Begründung für das Fehlen der angeforderten Dokumente geliefert hat. Durch die von der Journalistin vorgelegten Elemente konnte die Vermutung, dass die Nachrichten nicht existierten, widerlegt werden. [Fortsetzung](#)

■ Deutschland :



Erste Regierungserklärung von Bundeskanzler Merz im Bundestag

Acht Tage nach seiner Amtseinführung gab der neue Bundeskanzler Friedrich Merz am 14. Mai seine erste Regierungserklärung vor den Abgeordneten des Bundestages ab. Die Außenpolitik stand im Mittelpunkt seiner Rede, in der er die Notwendigkeit der Stärkung Europas betonte, auf deutsch-französische Initiativen verwies und einen "Neuanfang" in den Beziehungen zwischen den beiden Ländern hervorhob. Er betonte die deutsche Wiederbewaffnung und sprach von seinem Wunsch, die Bundeswehr zur "konventionell stärksten Armee Europas" zu machen. [Fortsetzung](#)



Treffen mit dem griechischen Premierminister

Bundeskanzler Friedrich Merz hat am 13. Mai den griechischen Premierminister Kyriakos Mitsotakis empfangen. Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und die Wege zum Frieden standen im Mittelpunkt der Gespräche. Außerdem wurden Fragen der Migration und der Sicherheit und Verteidigung in Europa erörtert. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



Reise des Bundeskanzlers nach Italien

Am 17. Mai war der deutsche Bundeskanzler Friedrich Merz in Rom, wo er sich mit der italienischen Premierministerin Giorgia Meloni traf. Bei diesem Treffen waren sie sich einig, dass die irreguläre Migration stärker bekämpft werden muss. Sie vereinbarten, im nächsten Jahr deutsch-italienische Regierungskonsultationen abzuhalten, um bei der Verbesserung der Europapolitik zusammenzuarbeiten. Der Bundeskanzler bezeichnete Italien als "unverzichtbaren strategischen Partner". [Fortsetzung](#)

■ Frankreich :



Choose France Summit und EY-Attraktivitätsbarometer

Präsident Emmanuel Macron nahm am 19. Mai im Schloss von Versailles an der 8. Ausgabe des Choose France Summit teil, einem jährlichen Wirtschaftstreffen von Industriellen, Investoren und Unternehmensleitern aus der ganzen Welt. Laut dem am 15. Mai veröffentlichten EY-Barometer positioniert sich Frankreich im sechsten Jahr in Folge als attraktivstes Land Europas für internationale Investoren. [Fortsetzung - Andere Links](#)

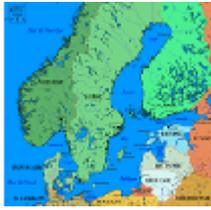
■ Luxemburg :



Französisch-luxemburgisches Abkommen über die justizielle Zusammenarbeit

Am 13. Mai unterzeichneten die luxemburgische Justizministerin Elisabeth Margue und ihr französischer Amtskollege Gérald Darmanin eine Absichtserklärung, um den Kampf gegen das organisierte Verbrechen, insbesondere den Drogenhandel, zu verstärken. Es wird ein Büro für grenzüberschreitende Koordination eingerichtet, um den Informationsaustausch zu verbessern. Die Generalstaatsanwälte des luxemburgischen Staates, John Petry, und der Berufungsgerichte von Metz und Nancy, François Perain und Hugues Berbain, nahmen ebenfalls an der Zeremonie teil. [Fortsetzung - Andere Links](#)

■ Polen :



Energieabkommen in der Ostsee

Die EU-Küstenstaaten des Ostseeraums und Norwegen unterzeichneten am 12. Mai in Warschau eine Absichtserklärung zur Erneuerung des 2015 verabschiedeten Plans zur Vernetzung des Energiemarkts. Die Vereinbarung unterstützt den Energiewandel in der Region und strebt die Schaffung eines offenen und integrierten Energiemarktes an. Das Abkommen der Ostseestaaten wurde von Finnland, Schweden, Dänemark, Estland, Lettland, Litauen, Polen, Deutschland, der Europäischen Kommission und Norwegen als Beobachter unterzeichnet und ist eine der ältesten und fortschrittlichsten Formen der regionalen Energiekooperation. [Fortsetzung](#)

■ Albanien :



Ergebnisse der Parlamentswahlen

Am 11. Mai stimmten die albanischen Bürger für die Parlamentswahlen. Am 13. Mai wurden die Ergebnisse veröffentlicht und der Sieg der Sozialistischen Partei bekannt gegeben, die vom derzeitigen Premierminister Edi Rama angeführt wird. Er, der den Beitritt seines Landes zur Europäischen Union bis 2030 zum Hauptversprechen seiner Kampagne gemacht hatte, dürfte dank dieses Sieges seine vierte Amtszeit in Folge als Präsident des Landes antreten. [Fortsetzung - Andere Links](#)

■ Kosovo :



18. Versuch, das Parlament der Kosovo-Versammlung zu konstituieren

Zum 18. Mal scheiterte am 19. Mai der Versuch, die neunte Legislaturperiode der Versammlung des Kosovo zu konstituieren. Der Misserfolg ist darauf zurückzuführen, dass die Abgeordneten keinen Konsens über die Wahl eines Versammlungspräsidenten gefunden haben. Die Abgeordneten der SELBSTBESTIMMUNG Bewegung! (LVV) hatten den Namen Albulena Haxhiu vorgeschlagen, der jedoch keine ausreichende Unterstützung in der Versammlung erhielt, und schlugen daraufhin vor, eine geheime Wahl durchzuführen. Die Oppositionspartei Allianz für die Zukunft des Kosovo reichte beim kosovarischen Verfassungsgericht eine Klage wegen der Änderung des Wahlmodus ein. Die Sitzungen zur Konstituierung der Versammlung haben nun seit einem Monat begonnen. [Fortsetzung](#)

■ Republik Moldau :



Erklärung zur Unterstützung der europäischen Integration Moldaus

Am Rande des Gipfeltreffens der Europäischen Politischen Gemeinschaft in Tirana am 16. Mai trafen die Staats- und Regierungschefs von sechs europäischen Ländern (Deutschland, Frankreich, Italien, Polen, Rumänien, Großbritannien) sowie die Präsidenten des Europäischen Rates und der Kommission mit der moldauischen Präsidentin Maia Sandu zusammen. Sie bekräftigten ihre einhellige Unterstützung für die europäische Integration der Republik Moldau und begrüßten ihr Engagement für demokratische Reformen und Rechtsstaatlichkeit. Sie sicherten ihre Unterstützung für die wirtschaftliche Transformation des Landes und den Schutz seiner demokratischen Prozesse vor äußeren Einmischungen in einem schwierigen regionalen Kontext zu. [Fortsetzung](#)

■ Ukraine :



Die Europäische Union und die Ukraine stärken ihre verteidigungsindustriellen Verbindungen.

Auf dem zweiten EU-Ukraine Forum für Verteidigungsindustrie in Brüssel am 12. Mai arbeiteten mehr als 500 Vertreter daran, die Zusammenarbeit zwischen der ukrainischen und der europäischen Verteidigungsindustrie zu stärken. Die Veranstaltung markierte das erste Treffen einer gemeinsamen Arbeitsgruppe, die Leuchtturmprojekte auf den Weg bringen und die Ukraine in die verteidigungsindustrielle Basis Europas integrieren soll. Zwischen der Ukraine und dem Europäischen Verband der Luftfahrt-, Raumfahrt- und Verteidigungsindustrie wurde ein Memorandum of Understanding (MoU) unterzeichnet. Die Europäische Union, der größte Investor in die ukrainische Verteidigungsindustrie, hat 1,4 Mrd. EUR aus den Gewinnen aus den eingefrorenen russischen Vermögenswerten bereitgestellt, um die Produktion von Rüstungsgütern zu unterstützen und die langfristige Sicherheit der Ukraine zu stärken. [Fortsetzung](#)



Solidarität der EU-Außenminister mit der Ukraine

Bei ihrem Treffen am 12. Mai in London bekräftigten die Außenminister Deutschlands, Spaniens, Frankreichs, Italiens, Polens und Großbritanniens sowie die Hohe Vertreterin der Europäischen Union, Kaja Kallas, ihre Solidarität mit dem ukrainischen Volk. Die Minister forderten einen sofortigen, vollständigen und bedingungslosen 30-tägigen Waffenstillstand, um Gespräche für einen gerechten, umfassenden und dauerhaften Frieden zu ermöglichen. Die Unterstützung der Europäer für die Ukraine wird fortgesetzt und sieht solide Sicherheitsgarantien sowie die Reduzierung der russischen Kriegsfähigkeit vor, wobei sie sich auf die NATO, die Europäische Union und das Vereinigte Königreich stützen, das seine Beziehungen zu seinen europäischen Partnern kürzlich ausgebaut hat. [Fortsetzung](#)



Gedenkfeier in Sürgunlik

Am 18. Mai gedachten zahlreiche ukrainische Beamte des 81. Jahrestags der vier Jahrzehnte dauernden Deportation hunderttausender Krimtataren. Aus diesem Anlass wurde im Hauptquartier der Krimresidenz in Kiew ein Dokumentarfilm über die Geschichte der Krimtataren gezeigt. Am 18. Mai 1944 ordnete Stalin den Beginn von Massendeportationen der tatarischen Bevölkerung in seine Gulags an, unter dem Vorwand, dass diese mit den Nazis kollaboriert hätten. Bis heute haben mehrere Länder die Deportation der Krimtataren im Jahr 1944 als Völkermord anerkannt. [Fortsetzung](#)



EU-Verteidigungsminister diskutieren über die Koordinierung der Unterstützung für die Ukraine.

Der italienische Verteidigungsminister Guido Crosetto empfing am 16. Mai seine Amtskollegen aus Deutschland, Frankreich, Polen und Großbritannien, um über die Koordinierung der Unterstützung für die Ukraine zu diskutieren. Es handelte sich um das vierte Treffen dieser Art nach Berlin (25. November), Warschau (13. Januar) und Paris (12. März). Auf der Pressekonferenz, die von den Verteidigungsministern gegeben wurde, wurde der Wille bekräftigt, die strategische Autonomie Europas bei der Bewältigung seiner eigenen Sicherheitsfragen zu stärken und gleichzeitig starke Verbindungen zur NATO und zur Europäischen Union aufrechtzuerhalten. [Fortsetzung](#)



Messe zur feierlichen Amtseinführung und Empfang des diplomatischen Korps

Papst Leo XIV. feierte am 18. Mai die Messe zur Eröffnung seines Pontifikats. Mehrere ausländische Delegationen waren anwesend sowie mehr als 200.000 Gläubige. Der Papst beschrieb eine offene Kirche und zeichnete einen Weg auf, um Frieden zu schaffen. Leo XIV. richtete einen Appell für die Brüder und Schwestern, die aufgrund von Kriegen leiden. Der Pontifex empfing am 16. Mai die Mitglieder des beim Heiligen Stuhl akkreditierten diplomatischen Korps und teilte seine Vision der päpstlichen Diplomatie mit, die sich an drei Leitlinien orientiert: Frieden, Gerechtigkeit und Wahrheit. [Fortsetzung - Andere Links](#)

■ UNO :



Ministertreffen zu friedenserhaltenden Maßnahmen in Berlin

Am 13. und 14. Mai fand in der deutschen Hauptstadt zum ersten Mal ein Ministertreffen über friedenserhaltende Maßnahmen statt, an dem der Generalsekretär der Vereinten Nationen, Antonio Guterres, sowie die Außen- und Verteidigungsminister von Dutzenden von Mitgliedstaaten teilnahmen. Nachdem der Generalsekretär festgestellt hatte, dass es seit der Gründung der Vereinten Nationen noch nie so viele Konflikte gegeben hatte, erinnerte er an die Notwendigkeit einer grundlegenden Modernisierung der Organisation und einer Verstärkung der Mittel. Die strategische Neugestaltung wird laut Antonio Guterres auf drei Pfeilern beruhen: eine Überprüfung der Friedensoperationen vornehmen, um ihre Relevanz zu bewerten, die Flexibilität bei der Nutzung von finanziellen und personellen Ressourcen erhöhen und eine starke politische Unterstützung. [Fortsetzung](#)

■ Berichte / Studien :



Starker Anstieg der Exportbeschränkungen für kritische Rohstoffe laut OECD.

Laut einem am 12. Mai veröffentlichten Bericht der OECD sind die Exportbeschränkungen für kritische Rohstoffe explosionsartig angestiegen, seit 2009 um das Fünffache, mit einer deutlichen Beschleunigung seit dem Jahr 2023. Dieser Trend, der mit der ökologischen und digitalen Transformation zusammenhängt, bedroht die globalen Lieferketten. Sieben Länder konzentrieren 94% der Maßnahmen, wobei Kobalt und seltene Erden besonders betroffen sind. Die OECD warnt vor den wirtschaftlichen Risiken und plädiert für weniger restriktive Alternativen. [Fortsetzung - Andere Links](#)



10. Forum über die westlichen Balkanstaaten in Podgorica

Der Europäische Wirtschafts- und Sozialrat hielt am 13. und 14. Mai in Podgorica das 10. Forum der Zivilgesellschaft des westlichen Balkans ab. Die Debatten drehten sich um die Frage, wie Montenegro in die Europäische Union aufgenommen werden kann, insbesondere um die Rolle der Zivilgesellschaft im Beitrittsprozess und bei der Entwicklung der Grundrechte. [Fortsetzung](#)

■ Kultur :



Ivana Kobilca in Ljubljana

Zum ersten Mal werden die Skizzenbücher der Künstlerin Ivana Kobilca bis zum 21. September in der slowenischen Nationalgalerie ausgestellt. Diese Notizbücher offenbaren die Arbeitsmethoden einer Künstlerin, die eine Pionierin der slowenischen Malerei war, von ihrem Studium in München bis zu ihren Aufenthalten in Sarajevo und Berlin. Die Ausstellung zeigt 14 Originalwerke, Skizzen und fotografische Studien und beleuchtet den innovativen Gebrauch, den Ivana Kobilca von den Techniken ihrer Zeit gemacht hat. Die Ausstellung bietet einen seltenen Einblick in ihren kreativen Prozess und ihr künstlerisches Erbe. [Fortsetzung](#)



Retrospektive Panayiotis Tetsis in Athen

Anlässlich seines 100. Geburtstages widmet die Nationalgalerie in Athen Panayiotis Tetsis, einer wichtigen Figur der griechischen Nachkriegskunst, bis zum 31. Oktober eine große Retrospektive. Die Ausstellung zeichnet seinen künstlerischen Werdegang anhand von 160 Werken - Gemälde, Drucke, Aquarelle - nach, die seinen einzigartigen Blick auf die Welt offenbaren, der von einer Obsession für Licht, Farbe und wiederkehrende Motive wie Hydra, Märkte oder Meereslandschaften geprägt ist. [Fortsetzung](#)



Francesc Galí in Barcelona

Bis zum 14. September ist im Nationalen Kunstmuseum von Katalonien die Ausstellung "Francesc d'A. Galí. El maestro invisible" zu Ehren des Malers Francesc d'Assís Galí i Fabra, einer wichtigen Figur der katalanischen Kunst in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Diese Ausstellung soll denjenigen sichtbar machen, der unsichtbar sein wollte. Das Museum des Exils, MuME, in La Jonquera beherbergt bis zum 13. Juli die Ausstellung Galí: Exil und Flucht, die die erste ergänzt, indem sie den tragischen Moment der Abreise des Künstlers nach London aufgrund des Bürgerkriegs rekonstruiert. [Fortsetzung](#)



Die Stellung der Frauen in Malta

Das Muza Museum in Valletta widmet der Künstlerin Louisa Chircop und der Frauenfigur in der maltesischen Kunst "Grotto Girl" eine Ausstellung, die bis zum 29. Juni läuft. Durch eine Erkundung des historischen, künstlerischen und symbolischen Kontexts hinterfragt die Ausstellung den Platz von Frauen in der visuellen Repräsentation und der Konstruktion der nationalen Identität. Die Ausstellung vermischt Kunstwerke, Archivmaterial und neue Interpretationen und bietet einen neuen Blick auf eine vergessene Ikone, die die maltesische Schönheit repräsentiert. [Fortsetzung](#)



Fotografie im Museum Ludwig in Köln.

Die Ausstellung "Street Photography, Lee Friedlander, Joseph Rodríguez, Garry Winogrand" kann bis zum 12. Oktober in den neuen Räumen für Fotografie im Museum Ludwig in Köln besichtigt werden. Die Ausstellung ist drei Protagonisten aus zwei Generationen von Straßenfotografen gewidmet: Garry Winogrand, Lee Friedlander und Joseph Rodríguez, die in ihrer Kunst einen einzigartigen Ansatz verfolgen. [Fortsetzung](#)



Ausstellung "An Artist's Presence" in Dublin

Die Print Gallery in Dublin zeigt bis zum 14. September die Ausstellung "An Artist's Presence", die sich mit dem Thema der künstlerischen Selbstdarstellung befasst. Die Ausstellung vereint Werke aus dem 18. bis 21. Jahrhundert, in denen Maler und Zeichner in ihren Kreationen selbst erscheinen. Anhand von Selbstporträts, Atelierszenen oder unverwechselbaren Stilen hinterfragt der Rundgang die Spuren, die der Künstler in seinem Werk hinterlässt. Eine sensible Reflexion über die sichtbare oder angedeutete Präsenz des Schöpfers vor dem Blick des Betrachters. [Fortsetzung](#)



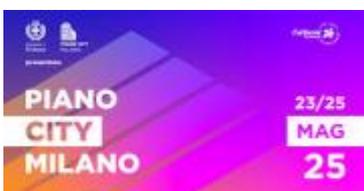
Ausstellung "Dans le Flou" in Paris

Die Ausstellung "Dans le Flou", die bis zum 18. August im Musée de l'Orangerie zu sehen ist, erforscht die Ästhetik der Unschärfe als künstlerische Antwort auf die Umwälzungen des 20. Jahrhunderts. Sie beleuchtet mehr als 80 Werke von Malern, Fotografen und Bildhauern und veranschaulicht, wie die Unschärfe angesichts einer instabilen Welt zum Ausdrucksmittel wird. [Fortsetzung](#)



Kunstmesse NADA Villa in Warschau

Vom 22. bis 25. Mai findet in der Villa Gawronskich in Warschau die zweite Ausgabe der NADA Villa Warsaw statt, eine Veranstaltung, die Galerien aus der ganzen Welt zusammenbringt. Die zweite Ausgabe wird von der New Art Dealers Alliance (NADA) organisiert und bringt 50 Galerien für zeitgenössische Kunst aus 15 verschiedenen Ländern zusammen. Die Veranstaltung soll den internationalen Kunstaustausch fördern und unterstreicht die Bedeutung Warschaus als wichtiges Kulturzentrum. [Fortsetzung](#)



Piano in Mailand

Vom 23. bis 25. Mai findet in Mailand das Festival Piano City mit 278 geplanten Konzerten statt. Die ganze Stadt wird in einen riesigen Konzertsaal verwandelt, darunter Theater, Gärten, Museen oder auch öffentliche Plätze und Häuser. Seit 2011 trägt dieses Projekt dazu bei, dass sich Künstler, Vereine und die Öffentlichkeit rund um die Kunst der Musik begegnen. [Fortsetzung](#)

■ Agenda :

 20/05/2025

Rat "Auswärtige Angelegenheiten" und "Verteidigung" (Brüssel)

 21/05/2025

3. Ministertreffen zwischen der Europäischen Union und der Afrikanischen Union

 21/05/2025

Rat des Europäischen Wirtschaftsraums

 22/05/2025

5. Beitrittskonferenz mit Albanien

 23/05/2025

Rat "Wettbewerbsfähigkeit"

 26/05/2025

Rat "Landwirtschaft und Fischerei" Treffen der Entwicklungsminister (Brüssel)



Der Buchstabe n°1112

PDF

auf Deutsch -- Ausgabe von Dienstag 20. Mai 2025

 **Ich lade runter**

Der Brief ist auch in den folgenden Sprachen verfügbar:



 Ich mag den Newsletter der Robert Schuman Stiftung

Die Redaktion des Newsletters :
**Helen Levy, Stefanie Buzmaniuk ;
Catherine d'Angelo, Florine Chabat-
Courede, Louise Rousseau, Sophie
Riondet, Léane Ramos**

N° ISSN: **2729-6482**

Eine Frage, eine Anregung?

Kontaktiere uns!

info@robert-schuman.eu

Chefredakteur :
Juliette Bachschmidt
Publikationschef :
Pascale Joannin

[Klicken Sie hier, wenn diese E-Mail nicht korrekt angezeigt wird.](#)

**FONDATION ROBERT
SCHUMAN**

Wollen Sie diesen Newsletter abbestellen? {LINK}